

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

Rüde GmbH · Siedlerweg 8 · 79725 Laufenburg

79725 Laufenburg
Siedlerweg 8
Telefon 07763 / 92 79 55 0
Telefax 07763 / 92 79 55 9
Internet: www.ruede.de
e-mail: info@ruede.de

Prüfungen Opti - Mauerstärken

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend erhalten Sie unseren Prüfbericht 20/2132 über die Wasserdichtheit der Opti – Mauerstärken mit einem Durchmesser von 26 x 30 mm.

Bitte beachten Sie, dass dieses positive Ergebnis nur bei sachgemäßer Verarbeitung, insbesondere beim Einbau, bei der Verdichtung des Betons im Bereich der Opti – Mauerstärke sowie beim Ausschalen erreicht werden kann.

Für Mängel, die auf Einbau und Verarbeitung zurückzuführen sind können wir keine Haftung übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen aus Laufenburg

Armin Goering

Anlage: Prüfbericht 20/2132

Öffentliche Prüfstelle für Baustoffe und Geotechnik Fachhochschule Konstanz

Öffentliche Prüfstelle Fachhochschule Konstanz Postfach 10 05 43 78405 Konstanz

Rüde GmbH
Kunststoffverarbeitung
Siedlerweg 8

D-79725 Laufenburg

Hausanschrift
Brauneggerstraße 55
D-78462 Konstanz

Tel. 07531 / 206 - 175 Büro
 - 176 Labor Geotechnik
 - 177 Labor Beton
Fax 07531 / 206 - 450
e-mail: mpa-osp@fh-konstanz.de

Ihr Zeichen
Hr. Rüde

Ihre Nachricht vom
21.08.2000

Unser Zeichen
Ba

Datum
20. September 2000

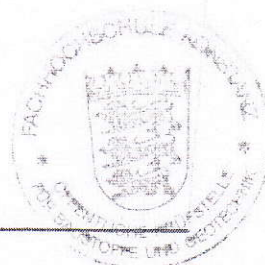
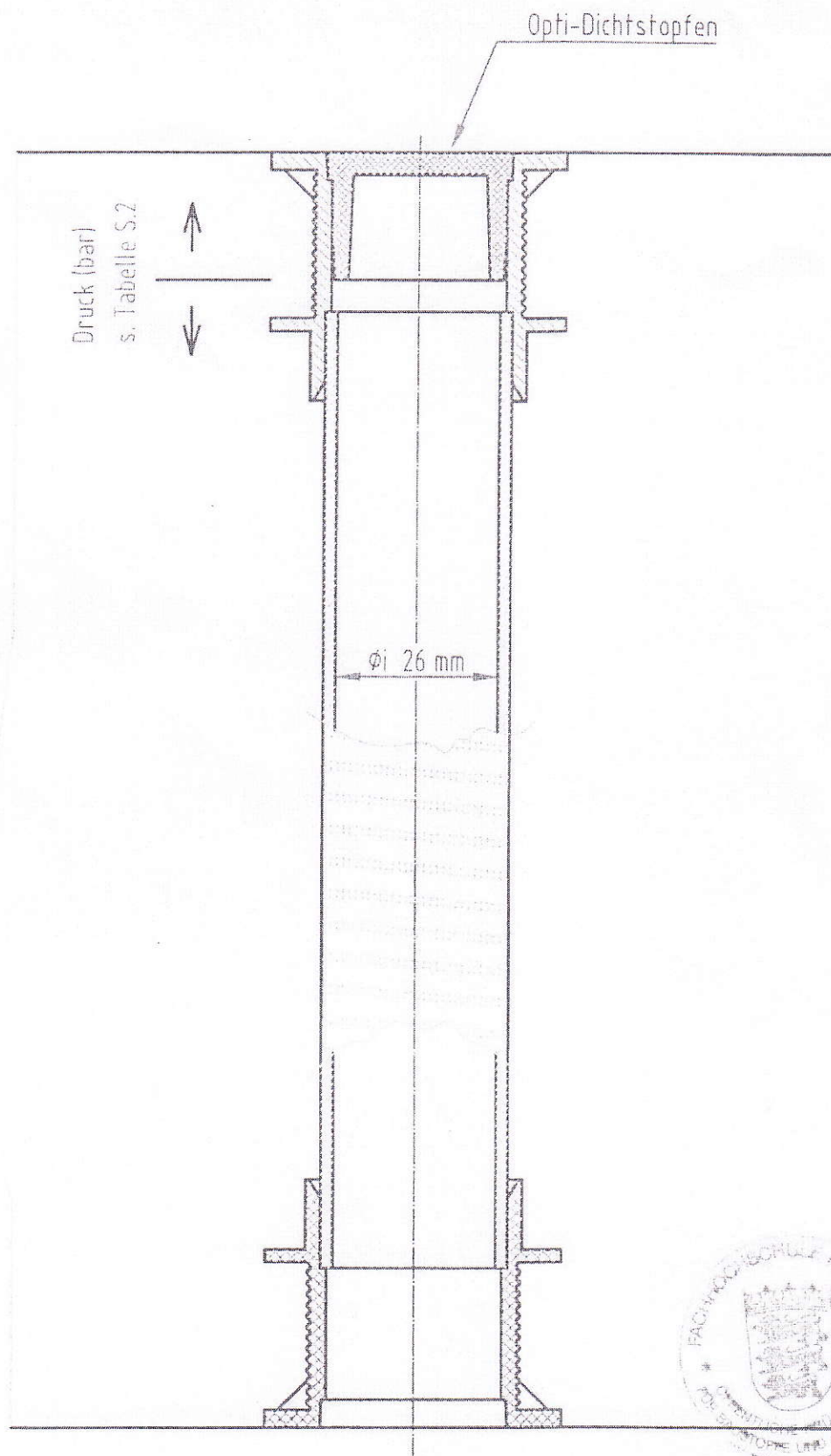
Prüfbericht

Auftrag-Nr.: 20/2132

Prüfgegenstand: .Opti'-Dichtstopfen aus Kunststoff für einbetonierte Wandabstandshalter
(Øinnen = 26 mm)

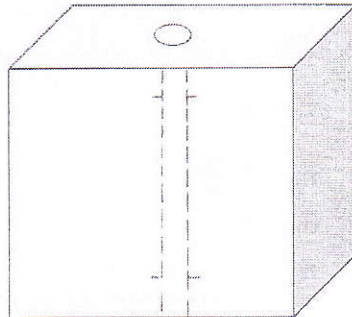
Probeneingang: 21.08.2000
in der Öffentlichen Prüfstelle
durch Herrn Rüde

Prüfungen: Dichtheitsprüfung der Stopfen im eingebauten Zustand



1 Allgemeines

Die Öffentlichen Prüfstelle hat am 22.08.2000 einen Betonwürfel mit den Abmessungen 300 x 300 x 300 mm hergestellt. In die Probe wurde ein Wandabstandsrohr ($\varnothing$ innen = 26 mm) einbetoniert.



Zusammensetzung des Betons: 350 kg/m³ Zement CEM I 32,5 R, Sieblinie A/B 32

2 Prüfergebnisse

2.1 Dichtheitsprüfung

Die angelieferten ,Opti'-Dichtstopfen wurden in das Kunststoffabstandsrohr eingestoßen (siehe Skizze Anlage 1). Anschließend wurde stufenweise ein Wasserdruck direkt in das einbetonierte Kunststoffrohr auf den ,Opti'-Dichtstopfen aufgebracht. Hierbei wurde der Wasserdruck in Einschlagrichtung ($\leftarrow$) als auch gegen diese ($\rightarrow$) aufgegeben.

Druck bar	Bemerkungen
$\leftarrow$ 6,0	Rohr trocken
$\leftarrow$ 7,0	Rohr trocken
$\leftarrow$ 8,0	Rohr trocken
$\leftarrow$ 10,0	Rohr trocken – Versuch abgebrochen

Druck bar	Bemerkungen
$\rightarrow$ 2,0	Rohr trocken
$\rightarrow$ 3,0	Rohr trocken
$\rightarrow$ 3,4	Stopfen versagt und wird herausgedrückt

Betondruckfestigkeit an separat hergestellten Probewürfeln: 39,0 / 37,5 N/mm²



Für die Prüfstelle

Dipl.-Ing. (FH) P. Baur